



Mitteilungsvorlage

Nr.: **MV/355/2021 / öffentlich**

Gesundheitsversorgung in der Stadt Friesoythe

Beratungsfolge:

Gremium	frühestens am
Ausschuss für Senioren, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung	19.01.2022

Sach- und Rechtsdarstellung:

Der Stadt Friesoythe ist eine umfassende Gesundheitsversorgung für Ihre Einwohnerinnen und Einwohner von großer Bedeutung.

Als wichtigster Akteur des Gesundheitssystems kümmert sich die die Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen (KVN) um die medizinische Versorgung der Bevölkerung. Sie sorgt dafür, dass es für die knapp acht Millionen Menschen in Niedersachsen genügend niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten gibt.

Aufgrund der Altersstruktur der Ärzteschaft wurde in Niedersachsen ein Gesetz „Gesetz zur Verbesserung der flächendeckenden hausärztlichen Versorgung in Niedersachsen“ zur Landarzt-Quote in den Landtag eingebracht.

Der Gesetzesentwurf sieht vor, eine Landarztquote für jährlich 60 Studienanfängerinnen und –anfänger einzuführen – 20 für jeden Hochschulstandort in Hannover, Göttingen und Oldenburg. Teilnehmer der Quote müssen nicht durch das zentrale Zulassungsverfahren, sondern erhalten laut Gesetzesentwurf nach Prüfung ihrer „fachlichen und persönlichen Reife zur hausärztlichen Tätigkeit“ einen Studienplatz, wenn sie sich per Vertrag mit dem Land verpflichten, zehn Jahre lang als Hausarzt auf dem Land zu arbeiten. Werden sie vertragsbrüchig, droht ihnen eine Strafe von 250.000 Euro. Das Gesetz sieht aber Ausnahmen vor.

Daneben werden Haushaltsmittel der Landesregierung für eine Aufstockung von 40 neuen Medizinstudienplätzen an der European Medical School (EMS) Oldenburg bereitgestellt. Damit steigt die Anzahl der Medizinstudienplätze in Oldenburg ab Wintersemester 2022/2023 von gegenwärtig 80 auf 120.

In Niedersachsen wird es laut der KVN bis 2035 rund 1250 weniger Hausärzte geben als derzeit, gegenwärtig sind mehr als 5.000 Hausärzte beschäftigt. Viele der wegfallenden Stellen befinden sich auf dem Land.

Im Rahmen der Hausarztversorgung zählen Barßel, Bösel, Saterland und Friesoythe zum hausärztlichen Planungsbereich Friesoythe. Der Versorgungsgrad liegt laut letztem Stand der Vertragsärztlichen Versorgung (07.07.2021) bei 95,3 %. Ein Mangel an Hausärzten ist ab einem Versorgungsgrad von 75 % anzunehmen. Eine Unterversorgung sowie eine drohende Unterversorgung besteht demnach nicht und die Gesundheitsversorgung im Planungsbereich Friesoythe ist damit sichergestellt.

Finanzierung:

- Keine finanziellen Auswirkungen
 Gesamtausgaben in Höhe von €
 Folgekosten pro Jahr in Höhe von €
 Deckungsmittel stehen zur Verfügung unter
 Umsetzung des Beschlusses bis

Bürgermeister